

Harte Arbeit unter dem Korb

BASKETBALL TV Hersbruck ging nach Auftaktsieg gestärkt in die Partie gegen ESV Flügelrad Nürnberg II.

VON JANA EBER

HERSBRUCK - Zwar wurden alle Viertel gewonnen, aber mitunter war es schon harte Arbeit. Die Hersbrucker begannen mit Kast, Kapitän Schug, Frey, Wolf und Schamel und hatten anfangs im ersten Viertel jedoch Schwierigkeiten. Denn sie mussten eine Verletzung von Shooter Wolf verkraften. Daher lagen sie in der 8. Minute mit 13:15 im Rückstand. Doch dann kam Alexander Schug auf Touren. Fast im Alleingang erzielte der „coast to coast“-Spieler in den verbleibenden zwei Minuten noch neun Punkte und drehte damit das Ergebnis, das seitens der Gäste deren Kapitän Eichler auch fast im Alleingang geschafft hatte, auf 24:15.

Seitens des fachkundigen Publikums hatte man sich gefragt, ob die zahlenmäßige Überlegenheit der Gäste vielleicht entscheidend sein könnte, sah sich jedoch im Verlauf des Matches getäuscht. Auch das zweite Viertel ging mit über zwanzig Punkten an die Hersbrucker, wobei sich Schamel und Center Ingo Endres mit sicheren Freiwürfen besonders hervortaten. Fünf Zähler Vorsprung bei 22:17 waren der verdiente Lohn für die Bemühungen der TV-Spieler.

Knapper wurde es im nächsten Abschnitt, der mit 20:18 an Hersbruck ging. Dabei war mitentscheidend, dass der Hersbrucker Kapitän Alexander Schug zur Höchstform auflief. Der ESV versuchte nun, sich mit Ruppigkeiten zu retten, was jedoch ins Gegenteil umschlug und dazu führte, dass drei Mitspieler aufgrund von jeweils fünf Fouls ausgeschlossen wurden. Der Turnverein blieb bei sich, kassierte selbst nur insgesamt 12 Fouls und ließ sich auch im letzten Viertel die Butter nicht mehr vom Brot nehmen.

Mit 25:16 behielten sie auch dort die Oberhand, wobei sich während des gesamten Spiels alle im Spielberichtsbogen genannten Hersbrucker Akteure in die Scorerliste eintragen konnten. Für besondere Highlights gegen Ende der Begegnung sorgte der noch durch eine Verletzung gehandicapte Spielertrainer Vilkowitsch mit



Markus Wolf musste immer wieder hart einstecken, weil die Gegner von ESV Flügelrad ruppig zur Sache gingen.

drei sogenannten „swishes“ – drei Würfen weit jenseits der Dreipunktlinie – die weder das Brett noch den Ring des Korbs berührten und nicht nur Experten mit dem leichten Geräusch des Netzes bei Eintritt des Balls begeisterten. Der Endstand war

daher verdientermaßen 91:66 (24:15; 22:17; 20:18; 25:16) für die Hersbrucker.

TV Hersbruck: Kast (5); Kolthoff (3); Zangl (3); Schug (34); Frey (9); Wolf (6); Endres (12); Schamel (10); Vilkowitsch (9).

INFO

Am Samstag um 16.30 Uhr im Martin Behaim Gymnasium in Nürnberg steht eine erste echte Nagelprobe für die Hersbrucker an: Sie müssen gegen die Ligafavoriten Falcons Nürnberg II antreten.